

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	13.06.2023	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	13.06.2023	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	13.06.2023	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	13.06.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sachstandsbericht zur Erweiterung des Gymnasiums am Waldhof

Sachverhalt:

Sachstand

Die Position 51 des städtischen Bauprogramms beinhaltet in der ursprünglichen Planung den bedarfsgerechten Ausbau des Gymnasiums am Waldhof und wurde mit 3,7 Mio. € veranschlagt. Die Konkretisierung des Bedarfs hat ergeben, dass nach aktuellem Stand der Neubau der Sporthallen (inkl. Sporthalle Ratsgymnasium) gemeinsam mit der Erweiterung des vorhandenen Schulgebäudes unter Einbeziehung der Flächen des Haus des Handwerks oder einem Ersatzneubau an gleicher Stelle zu einem 4-zügigen Gymnasium zu planen ist.

Aufgrund der Komplexität der Maßnahme wurde eine Projektgruppe gebildet, um eine transparente Projektstruktur zu entwickeln, bestehend aus allen beteiligten Fachbereichen der Verwaltung.

Bisher haben zwei gemeinsame Termine unter anderem auch zusammen mit den Schulleitungen des Ratsgymnasiums und des Gymnasiums am Waldhof stattgefunden.

Eine Konzeptstudie aus Mai 2023 zeigt Varianten, wie die benötigten Flächen der Schule mit Berücksichtigung der Möglichkeiten, die das Haus des Handwerks bietet, und unter Berücksichtigung der Kapazitäten des Bestandes auf dem zur Verfügung stehenden Gelände insgesamt verortet werden könnten. Betrachtet werden dabei Konzepte sowohl im städtebaulichen Kontext als auch im unmittelbar das Grundstück und die anliegenden Liegenschaften betreffenden Zusammenhang. Ohne Hinzunahme der Flächen, die das benachbarte Haus des Handwerkes oder auch ein Ersatzneubau an gleicher Stelle bieten würde, könnte der Flächenbedarf für ein vierzünftig geführtes Gymnasium unter Berücksichtigung des Bielefelder Modells nicht abgedeckt werden. Ein Ersatzneubau anstelle des Umbaus von Gebäudebereichen des Bestandsgebäudes ist für diesen Zweck ebenfalls nicht auszuschließen. Gezeigt werden weiterhin Varianten und Alternativen für die Verortung einer doppelten Zwei- oder Dreifeldsporthalle für die gemeinsame Nutzung mit dem Ratsgymnasium.

Einige der Varianten sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Anforderungen, die das Grundstück, die bestehenden Gebäude und der benachbarte „Park der Menschenrechte“ inklusive des vorhandenen Regenrückhaltebeckens mit sich bringen, kritisch zu sehen. Insbesondere eine doppelte Dreifeldsporthalle ist unter Berücksichtigung aller Randparameter wie Abstandsflächen und der Reduzierung umliegender Pausenhofflächen nur schwer zu realisieren.

Weitere Vorgehensweise im Projekt

Alle zum jetzigen Zeitpunkt denkbaren Varianten sind in weiteren Projektbearbeitungsschritten zu detaillieren und insbesondere auf ihre Durchführbarkeit (Arbeiten im laufenden Betrieb, Erreichbarkeit der Baufelder, Bereitstellung von Ausweichflächen während der Bauzeit), der zeitlichen Abläufe und Fertigstellungstermine auch in Zusammenhang mit den steigenden Schülerzahlen zu überprüfen sowie mit einem Kostenrahmen zu hinterlegen.

In der Sondersitzung am 13.06.2023 wird das Architekturbüro Brüchner-Hüttemann Pasch bhp Architekten + Generalplaner GmbH die zu diesem Zeitpunkt aktuelle Konzeptstudie in einem ca. 30-minütigen Vortrag vorstellen.

Beigeordnete

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss

Dr. Witthaus